

Ulrich May, Steinbrunnenmatten 20, 79589 Binzen

Frau Landrätin
Marion Dammann
Landratsamt
79539 Lörrach

*Fraktionsvorsitzender
Ulrich May
Steinbrunnenmatten 20
79589 Binzen
Tel.: 0 76 21 / 68 86 65
Fax: 0 76 21 / 68 86 27
Mail: mayuli@t-online.de*

**Verkehrliche Situation im Kandertal
Regio-S-Bahn Kandertal, Teilortsumfahrung Rümmingen
Antrag zum Haushaltsplan 2019**

20.09.2018

Sehr geehrte Landrätin Marion Dammann,

Die Kreistagsfraktion Freie Wähler/Die Unabhängigen beantragt, im Haushalt 2019 einen Zuschusses in Höhe von 60.000 € für eine Nutzen-Kosten-Analyse Regio-S-Bahn Kandertal zu veranschlagen.

Begründung:

Ausgangslage

Im Kandertal gibt es zwei große Verkehrsthemen, die seit Jahrzehnten ungelöst sind: die Reaktivierung der Kandertalbahn als Regio S-Bahn und die Teilortsumfahrung Rümmingen. Es gab immer wieder mal Lösungsansätze, die dann jedoch versandeten.

Seit einigen Jahren gibt es interessante Lösungsansätze. Das Kandertal ist Teil des Korridorprozesses Oberrhein/Kandertal im Agglomerationsprogramm Basel geworden. Konsequenterweise beabsichtigt der Regionalverband Hochrhein-Bodensee, das Kandertal im Zuge der Gesamtfortschreibung des Regionalplans als regionale Entwicklungsachse festzulegen. Bereits dieses Jahr wurden außerplanmäßig Haushaltsmittel für das Raumkonzept 2040 Kandertal bereitgestellt.

Mit der raumplanerischen Neuordnung kommen auf das Kandertal zusätzliche Aufgaben zu, die mit einem verstärkten Siedlungsdruck und Anforderungen an die Verkehrs- und infrastrukturelle Entwicklung einhergehen können.

Durch die Absichten des Regionalverbandes und des Agglomerationsprogramms Basel, das Kandertal aufzuwerten, ist eine Aufbruchsstimmung zu spüren. So wurde bei der Kandertal-Konferenz 2015 der Wunsch nach einem gemeinsamen Leitbild artikuliert, an dem momentan gearbeitet wird.

Die Aktivitäten zur Kandertalbahn haben durch die neu gegründete „IG Pro Kandertalbahn“, einer Initiative von Unternehmen und Pendlern, auch von privater Seite eine weitere Unterstützung erhalten.

Unterschiedliche Blickwinkel

Die beiden Themen Reaktivierung Kandertalbahn als Regio S-Bahn und Teilortsumfahrung Rümplingen werden meistens getrennt diskutiert und gelegentlich auch gegeneinander ausgespielt.

Dabei sollte eines klar sein: Es ist eine Gesamtschau zu halten! Derjenige, der für die Regio S-Bahn ist, kann nicht gegen die Teilortsumfahrung Rümplingen sein, zumal eine schienengleiche Kreuzung von Bahn und Straße möglich ist.

Es gibt etliche Entscheidungen, die nur miteinander getroffen werden können, so beim gemeinsamen Leitbildprozess Kandertal oder bei der Realisierung der Kandertalbahn in einem Zweckverband, in dem alle Gemeinden des Kandertals Mitglied sein sollten.

Das Beispiel Wiesental mit einer boomenden Regio S-Bahn zeigt, dass neben der Bahn auch die Straße nach wie vor Bedeutung hat und auch behalten wird. Bei Bahn und Straße laufen momentan Planungen für Ausbau und Verbesserungen.

Teilortsumfahrung Rümplingen

Seit den siebziger Jahren wird über den Bau dieser Umgehungsstraße diskutiert. Es handelt sich um einen Lückenschluss Richtung Kandern und Schliengen, durch den eine deutliche Verbesserung der Verkehrssituation eintreten würde. Insbesondere vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Aufwertung des Kandertals kann doch in Rümplingen nicht ein Großteil des sicherlich nicht geringer werdenden Straßenverkehrs mitten durch den Ort, durch die „Krampfader“ Lörracher Straße, geführt werden. Durch den geringen Straßenquerschnitt fehlen teilweise Gehwege - und ein Radweg sowieso.

Es geht es um die Sicherheit der Fußgänger und der Radfahrer, um viel zu viel Lärm und Abgase, also um eine Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde Rümplingen. Weiterhin würde durch eine Teilortsumfahrung die problematische Einmündung L134/Lörracher Straße bei der „Sonne“ entschärft. Für den Durchgangsverkehr gilt dies uneingeschränkt, für den Innerortsverkehr hängt dies vom Anschluss/Halbanschluss an die Teilortsumfahrung ab.

Wir erwarten für den Herbst die von der Verwaltung zugesagte Vorlage für die Teilortsumfahrung, aus der sich dann ergibt, wie eine Realisierung möglich wäre. In dieser Vorlage sollten auch die Kosten und wer sie zu welchen Teilen zu tragen hätte, aufgeführt sein.

Machbarkeitsstudie Reaktivierung der Kandertalstrecke

Die Stärkung des ländlichen Raums rückt wieder stärker in den Fokus der Regionalplanung. Eine Reaktivierung der Kandertalbahn ist das wirkungsvollste Instrument einer strukturellen Stärkung des Kandertals und seines Umfeldes; sie führt zu einer Belebung der örtlichen Wirtschaft, macht das Kandertal für Berufspendler bei einer immer restriktiveren Parkraumbewirtschaftung in Basel noch attraktiver und ist ein Magnet für interessante Ansiedlungen. Weiter zu benennende Faktoren sind die verlässliche Beförderung von Schülern und Auszubildenden, verbesserte Umweltbedingungen und die positiven Auswirkungen auf die Entwicklung des Freizeitsektors und des Fremdenverkehrs.

Um die Regio S-Bahn voranzubringen ist es erforderlich, eine Nutzen-Kosten-Analyse erstellen zu lassen. Es ist nicht das erste Gutachten, aber es gab am letzten Gutachten aus dem Jahr 2011 Kritik wegen zum Teil unrichtiger Annahmen und methodischer Mängel. So sollen die speziellen Bedingungen und Wirkungen des Projekts für das ländlich geprägte Kandertal nicht angemessen berücksichtigt worden sein.

Auch gibt es einige neue technische Entwicklungen, wie zum Beispiel ein Pilotprojekt für Hybridantrieb-Fahrzeuge auf Nebenstrecken.

Wichtigstes Argument ist aber die zwischenzeitlich erfolgte raumplanerische Entwicklung mit der Entwicklungsachse Kandertal und der Aufnahme in den Korridorprozess des Agglomerationsprogramms Basel. Dass der Wille in der Raumschaft vorhanden ist, zeigt die Kandertal-Konferenz 2015 mit dem sich anschließenden Leitbildprozess und die Gründung der IG Pro Kandertal.

Wie der Gutachterauftrag genau aussieht, sollte unter Beteiligung aller Akteure festgelegt werden. Wichtig wäre es, jetzt eine Initialzündung für die Regio-S-Bahn Kandertal zu geben, wie dies auch der Regionalverband am 24.07.2018 mit seinem Gutachterauftrag für das Raumkonzept Kandertal 2040 getan hat.

Bei früheren Gutachten zur Regio-S-Bahn Kandertal wurden die Kosten zwischen Landkreis und den Kommunen im Kandertal geteilt; jetzt gibt es einen weiteren Akteur, die IG Pro Kandertal Bahn, der auch beteiligt werden könnte. Der Landkreis sollte ein Zeichen setzen und beim nächsten Haushaltsplan einen namhaften Betrag für eine Nutzen-Kosten Analyse für die Regio-S-Bahn Kandertal vorsehen, damit parallel zum Regionalverband diese wichtige Maßnahme zügig vorangebracht werden könnte.

Wir sind der Ansicht, dass die Kosten, grob geschätzt ca. 180.000 €, gedrittelt werden sollten und somit auf den Landkreis 60.000 € entfallen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich May
Fraktionsvorsitzender